
n e t z T E X T E

von

[wenera3101](#)

versalia.de

Inhalt

"Spuk einer Regennacht"	1
"Limit aus Hass"	2
"Schritte im Sumpf"	3
"Was möchtest Du Wissen" ..?	4
"Noch ein Tag"	5
"Deine Sehnsucht"	6

"Spuk einer Regennacht"

Dunkler Himmel
hell durch Blitze
zieht sich zusammen
in Windeseile

der Regen prasselt
begleitet mit Donner
und häßlt sich dran
schon ganze Weile...

Lauter Geräusch
donnert in die Nacht
der Blitz schlägt ein
in die Regenwand

beleuchtet von oben
biegen sich Bäume
und tauchen ein
in dunkler Träume...

Es war der Spuk
einer Regennacht
und dem Gewitter
der über sie wacht

mal hier, mal da
zeigten sich Blitze
die Himmel teilten
in gefährliche Ritze...

"Limit aus Hass"

Limit gesetzt
als Strafe für Liebe
Limit auf Rechnung
gegen Liebeshiebe,

mit Limit rausgeworfen
aus dem Nest
der Hass, wie immer
kommt zu letzt...

Enttäuschung und Wut
gegeneinander
spielen innerlich
ein Durcheinander,

auf niedrigster Stufe
befindet sich Stolz
taub für Rufe
trägt eisernes Kreuz...

Es ist kein Spiel
mit dem Feuer
aber ein Deal
mit dem Ungeheuer,

sein Herz hat er
dem Teufel verpachtet
du nimmst an, oder
wirst geschlachtet...

Limit aus Hass
und wer dirigiert?
Fehler ist krass
wird nicht korrigiert,

im Kopf Gedanken
können nicht befolgen
wie Gefühle schwanken
in der Welt von Sorgen...

"Schritte im Sumpf"

Schritt für Schritt
fällt im Sumpf
der vor mir
weit und breit
soweit Auge reicht
im Augenschein bleibt...

Zäh und schwer
zieht mich runter
grenzenlos
in seiner Macht,

fest und sicher
ohne Schlacht
beherrscht die Freiheit
mit Übermacht...

Ich bin drin
innerlich tot
um mich herum
schreie nach Gott,

ein nach dem anderen
Fragen: Warum?
nur ein Echo
antwortet: Darum...

Sonst ist nix
was ich sehen kann
ist verschwunden
irgendwann,

die Schritte im Sumpf
bleiben kleben
vermischt mit Jahren
und meinem Leben...

"Was möchtest Du Wissen"..?

Ich bin eine Frau,
eine Fremde für Dich,
eine fremde Frau,
bin auch für mich...

Ich suche mein Wesen,
mein verlorenes "Ich",
was bis jetzt gewesen,
vielleicht, auch Dich...

Es sind meine Träume,
die mir den Weg zeigen,
die Seele, die ich räume,
lässt mein Herz im Schweigen...

Die suche nach Dir,
mit Gedanken im Kreise,
die Sehnsucht in mir,
machen einsame Reise...

Was macht das Wissen,
wenn du schweigen musst,
mit schlechtem Gewissen,
mit Schmerzen in der Brust...

Ich bin ein Hauch,
von meinem Schatten, nebst,
auf dass, was ich brauch',
warte ich lange selbst...

Kannst du Gefühle bewegen,
in Wirklichkeit versetzen,
dein Herz aus Käfig erwürgen,
ohne es zu verletzen???

Ich bin nur, eine Frau,
eine Fremde für dich,
ein Wesen in Grau,
bitte, vergiss mich...

"Noch ein Tag"

Noch ein Tag,
verflogen,
ein Tag mehr
hat sich, mir,
entzogen...

Noch ein Tag mehr
in meiner Sammlung,
der verlorenen Tage,
meiner Versammlung...

Sie werden gestapelt
als wertlose Ware,
als Müll in der Seele,
das ich bewahre...

Noch ein Tag,
ohne das Lachen,
ohne Berührungen,
die glücklich machen...

Noch ein Tag,
geht zu ende,
im Dunkeln
begrüßt,
das Wochenende...

Es werden mehr,
zusammenkommen,
einsam, vergessen,
in ihrem Dasein,

warten nur,
um zu verkommen,
in meiner Sammlung,
der verlorenen Tage,
Versammlung...

"Deine Sehnsucht"

Jahn, war die Antwort,
die, Du mir gabst,
als ich Dich fragte,
ob Du, Ihn, liebst.

Jahn, aus Angst
Du bleibst allein,
es ist die Einsamkeit,
sie ist gemein...

Im Kauf nehmen,
schlaflose Nächte,
Gespräche,
die in Sackgasse führen,

hast neben Ihm,
vergessen zu führen,
nur, in Gedanken,
lässt Du, Dich, entföhren...

Schweigemomente,
werden immer länger,
Deine Sehnsucht,
brennt in der Seele,

was heisst für Dich,
Liebe zu erleben,
wenn, nur der Traum,
kann sie wiedergeben...

Du schweigst versunken,
gedanklich entfernt,
Deine Augen glänzen,
das Lächeln ist verstellt,

Dein Wesen sehnt sich
nach Veränderung,
nur, das Herz findet,
keine Linderung...